

Gelomyrtol®

Beschreibung der Anwendung

Eine magensaftresistente Kapsel enthält als 300 mg Destillat aus einer Mischung von rektifiziertem Eukalyptusöl, rektifiziertem Süßorangenöl, rektifiziertem Myrtenöl und rektifiziertem Zitronenöl (66:32:1:1)

Bei GeloMyrtol® 300 mg-Kapseln handelt es sich um naturfarbene, ovale Kapseln, die in Packungen mit 20, 60 und 100 Kapseln erhältlich sind. Anwendung bei akuter und chronischer Bronchitis, Rhinosinusitis, COPD

Produktinformation: <https://www.gelomyrtol-forte.de/>

Wirkung

GeloMyrtol® wirkt in den Atemwegen schleimverflüssigend, fördert den Sekretabtransport, erleichtert das Abhusten und wirkt entzündungshemmend. In vitro wurden antivirale und antibakterielle Effekte nachgewiesen.

Wann darf die Anwendung nicht durchgeführt werden?

- Überempfindlichkeit (Allergie) gegen Eukalyptusöl, Süßorangenöl, Myrtenöl oder Zitronenöl sowie Cineol, dem Hauptbestandteil des Eukalyptusöls, oder einen der sonstigen Bestandteile (Raffiniertes Rapsöl, Gelatine, Glycerol 85 %, Sorbitol-Lösung 70 %, Hypromelloseacetatsuccinat, Triethylcitrat, Natriumdodecylsulfat, Talkum, Dextrin, Glycyrrhizinsäure, Ammoniumsalz)
- Bei entzündlichen Erkrankungen der Niere, der Harnwege und des Darms, schweren Lebererkrankungen, Fruktose-Intoleranz, Nieren oder Gallensteinen sowie bei Kindern unter 6 Jahren darf GeloMyrtol® nicht angewendet werden.
- In Schwangerschaft und Stillzeit bedarf die Anwendung einer ärztlichen Verordnung.

Dosierung

- Erwachsene 3 x tgl. 1 Kps.
- Kinder bis 6-12 J. 1 – 3 Kps. tgl.

Besondere Hinweise für Anwender*innen und Patient*innen

- Nicht nach dem Essen einnehmen
- Gelegentlich kann es zu Magen-Darm-Beschwerden kommen, wie z.B. Magenschmerzen / Oberbauchbeschwerden, selten zu Übelkeit oder Durchfällen. Sehr selten wurden Geschmacksveränderungen und Aufstoßen beobachtet.
- GeloMyrtol® solle eine halbe Stunde vor dem Essen mit reichlich kalter Flüssigkeit eingenommen werden. Zur Erleichterung der Nachtruhe kann die letzte Dosis vor dem Schlafengehen eingenommen werden
- Inhalt vor Feuchtigkeit schützen, nicht über 25 °C lagern
- Zu GeloMyrtol® forte liegen keine ausreichenden Untersuchungen zu Wechselwirkungen vor.
- Gesetzliche Krankenkassen können die Kosten für rezeptfreie Medikamente, sogenannte OTC-Arzneimittel, erstatten.

Hinweise zur externen Evidenz und weiterführende Literatur

- Katrin Vagedes et al. "The effectiveness and safety of GeloMyrtol® forte in the treatment of acute and chronic bronchitis: A rapid review of clinical studies" <https://doi.org/10.1016/j.eujim.2025.102594>
- In-vitro-Studien: Bomblies et al. In: Wittig t.m ed. Myrtol standardized - A Clinical Documentation. 1st English edition; 2005: 42-43; Thomsen, J., Röschmann-Doose, K., Wittig, T. & Kraft, K. Virucidal and virostatic in vitro activity of ELOM-080 against respiratory pathogens. Phytomedicine Plus, 100035 (2021).
- Söllner, B.: „Effektive pflanzliche Therapie zur Behandlung von Atemwegsinfekten.“ In: Journal für Pharmakologie und Therapie 5-6 (2018). S. 142–146.
- Akute Bronchitis bei Erwachsenen -Empfehlungen einer internationalen Expertenkommission; Angela McCutcheon, Christian Birringer, Gabriele Gloer, Christian Grah, Markus Krüger, Eva Streit; Letzte Aktualisierung: 17.12.2019, unter: Anthromedics <https://www.anthromedics.org/PRA-0911-DE#list-sections-2>
- Prävention und Behandlung akuter und rezidivierender Rhinosinusitis im Kindes- und Erwachsenenalter; Adriana Cordón, Birgit Emde, Rolf Heine, Benedikt Huber, David Martin, Ute Poland, Franziska Schmidt- von Nell, Georg Soldner, Henrik Szöke, Jan Vagedes, Madeleen Winkler Letzte Aktualisierung: 18.12.2019, unter Anthromedics <https://www.anthromedics.org/PRA-0685-DE>